



E-AKTE

Im Rahmen der Integration des BAFöG-Verfahrens in die elektronische Akte liefert Computacenter die Blaupause für künftige Vorhaben im Land NRW.



TECHNISCHE ECKDATEN

- Elektronische Akte: NRWOS auf Basis Open Text DOMEA
- CMIS-Schnittstelle [Content Management Interoperability Service]
- BAFöG-Fachverfahren von IT.NRW [Eigenentwicklung]
- Scanlösung Kofax Capture und KTM
- DMS Explorer von Bel-IT
- MS Office-Produkte

ZIEL

Mit dem Wunsch nach Beschleunigung der Verfahren vor dem Hintergrund des doppelten Abiturjahrgangs 2013 und den Anforderungen des E-Government-Gesetzes sollte für das Land NRW das BAFöG-Fachverfahren auf elektronische Abwicklung umgestellt werden. Dabei sollten die eingeübten Arbeitsabläufe so weit wie möglich unterstützt werden.

LÖSUNG

Innerhalb eines bestehenden Rahmenvertrages mit dem landeseigenen Dienstleister IT.NRW hat Computacenter die Koordinierung zwischen den drei an dem Projekt beteiligten Herstellern sowie zwischen den Verantwortlichen von IT.NRW und der Bezirksregierung Köln übernommen. Dadurch wurde der Projektabschluss mit Anbindung der elektronischen Akte an das BAFöG-Fachverfahren innerhalb der vorgegebenen Zeit unterstützt.

ERGEBNIS

BAFöG-Anträge können heute online und auf dem Postweg gestellt werden. Die erstmalige Anbindung der elektronischen Akte an ein Fachverfahren ist zudem wegweisend für weitere Projekte dieser Art im öffentlichen Bereich.

„Computacenter hat dieses Projekt optimal begleitet. Wir haben damit eine gute Grundlage für weitere Vorhaben im Bereich des E-Governments.“

Thomas Kaspari
Bezirksregierung Köln

ZIEL

Die Ertüchtigung des BAFöG-Verfahrens für die elektronische Abwicklung wurde vorangetrieben, da aufgrund des doppelten Abiturjahrgangs eine weit höhere Zahl von Anträgen erwartet wurde. Bei der Bezirksregierung Köln sind etwa 40 Mitarbeiter für die Förderung von Auslandsstudien zuständig. Mit diesem Projekt sollten durch die elektronische Aktenführung und Vorgangsbearbeitung die Voraussetzungen für eine zügigere Bearbeitung geschaffen werden. Rückstände in der Bearbeitung sollten in Zukunft vermieden und eine Auskunftsfähigkeit gegenüber den Antragstellern jederzeit gegeben sein.

„Die Besonderheit des Projektes bestand in der erstmaligen Verknüpfung mehrerer Technologien, die zusammenarbeiten und ineinandergreifen müssen“, sagt Thomas Kaspari von der Bezirksregierung Köln. Für die Umsetzung war federführend der Landesbetrieb IT.NRW verantwortlich, der das Projekt zusammen mit der Bezirksregierung Köln und drei Dienstleistern für unterschiedliche Softwarekomponenten durchführte.

„Um einen möglichst effizienten Projektverlauf sicherzustellen, wurde Computacenter beauftragt, als neutraler Partner sowohl den Lenkungskreis in Fragen der Umsetzungsstrategie oder Eskalationsszenarien moderierend zu unterstützen als auch die Erbringung fachlich mit Support und Qualitätssicherung zu begleiten“, sagt Frieder Engstfeld, Senior Consultant von Computacenter.

Dies wurde nicht zuletzt auch deshalb nötig, weil man mit der Integration der Komponenten in das elektronische Aktensystem technologisches Neuland betreten hat. Zudem sollte die Lösung als wiederverwendbare Vorlage für weitere, auf den Standards des Landes NRW aufbauende Antragsverfahren dienen, wofür entsprechend verallgemeinerte Verfahrens- und Lösungsbeschreibungen erstellt werden mussten.

LÖSUNG

Als langjähriger Dienstleister und Projektpartner von IT.NRW wurde Computacenter mit der Projektkoordination betraut. Dem Team von Computacenter kam dabei die Rolle zu, das Projekt aus externer Sicht zu begleiten und den Gesamttablauf im Blick zu behalten.

„Dank der neutralen Position war Computacenter in diesem Projekt für uns sehr hilfreich im Akzeptanzmanagement bei den Anwendern und den verschiedenen Führungskräften“, sagt Thomas Kaspari, Projektleiter der Bezirksregierung Köln. Basierend auf den zugelieferten Lösungen wurde ein digitaler Workflow für die Sachbearbeitung der Anträge eingerichtet. Per Post eingehende Anträge werden mit der Scanlösung Kofax Capture digitalisiert und im Aktensystem bereitgestellt.

Computacenter hat überdies für den einfachen Zugriff auf die elektronische Akte den DMS Explorer integriert. Dieses Tool ermöglicht den Zugriff auf die Akte über den Windows Explorer, was für die Sachbearbeiter die Nutzung gewohnter Programme und Oberflächen ermöglicht. Zudem hat Computacenter das gesamte Projekt fachlich und systemtechnisch dokumentiert.

Regierungsbezirk Köln

Im Regierungsbezirk Köln mit 7.365 km² leben rund 4,4 Mio. Einwohner in 1 Städteregion, 7 Kreisen, 95 kreisangehörigen Gemeinden und 4 kreisfreien Städten. Der Regierungsbezirk Köln ist der zweitgrößte in der Bundesrepublik Deutschland und der südlichste von fünf Regierungsbezirken im bevölkerungsreichsten Bundesland Nordrhein-Westfalen. Die Lage des Regierungsbezirks im Zentrum Europas, die große Entwicklungsdynamik des Raumes und die Bedeutung der Zentren Aachen, Bonn und Köln sowie ihres Umlandes machen ihn zu einem überaus günstigen Standort im europäischen Wettbewerb. Der Bezirk grenzt im Süden an Rheinland-Pfalz und im Westen an die Niederlande und Belgien. Daher spielt die Bezirksregierung Köln einen aktiven Part in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der EUREGIO Maas-Rhein. Nutznießer dieser euregionalen Zusammenarbeit sind dabei die Menschen, die im Gebiet der EUREGIO Maas-Rhein leben und die durch die grenzübergreifende Kooperation verstärkt ihre Ansprüche auf gleichwertige Lebensverhältnisse in einem Europa der Regionen geltend machen können. Getragen werden diese grenzüberschreitenden Aktivitäten durch die Überzeugung, dass der Dialog zwischen benachbarten Regionen, die zwar durch Grenzen getrennt, aber dennoch vor die gleichen Probleme gestellt sind, zur europäischen Kooperation und Integration beitragen kann.

ERGEBNIS

Computacenter hat aufgrund seiner langjährigen und intensiven Partnerschaft mit IT.NRW die Projektverantwortlichen in diesem komplexen Projekt optimal unterstützt. Auf diese Weise konnte das Versprechen der Landesregierung bezüglich der schnelleren Bearbeitung von BAFöG-Anträgen und dem Vermeiden von früher üblichen Antragsstaus erfolgreich und im vorgegebenen Zeitrahmen umgesetzt werden.

„Auf Basis unseres Wissens im Umfeld der elektronischen Akte, die wir bereits früher mit IT.NRW eingeführt haben, konnten wir die Integration der unterschiedlichen Komponenten in die elektronische Akte optimal begleiten“, so Frieder Engstfeld. Fehlersuche vor Ort und Change Management waren neben Konzeption und Qualitätssicherung die wesentlichen Aufgaben, die Computacenter in diesem Projekt übernommen hat.

Aufgrund der detaillierten Projektdokumentation verfügen die Behörden heute über eine Blaupause für die künftige Integration von Massen-Antragsverfahren in die elektronische Akte. „Wir stehen vor der Aufgabe, zahlreiche IT-Fachverfahren in eine durchgängige vollelektronische Bearbeitung zu integrieren. Angesichts der knappen Ressourcen ist für diese vielen Einzelprojekte eine standardisierte Vorgehensweise nötig. Das Ergebnis dieses Projektes ist eine optimale Voraussetzung für das Gelingen unserer weiteren Anstrengungen im Bereich des E-Governments“, so das Fazit von Thomas Kaspari.

Weitere Informationen

Bitte wenden Sie sich per Mail an communications.germany@computacenter.com
